



Hessisches Bibliotheksinformationssystem
(HeBIS)

mit Überregionalem Leihverkehr
und Hessischer Bibliographie

Jahresbericht 2003

2004

Überblick, allgemeine Entwicklung, Arbeitsschwerpunkte

Nach intensiven Vorarbeiten noch im Jahr 2002 wurde das HeBIS-Zentralsystem in einer gut durchgeplanten Gemeinschaftsaktion von HeBIS-Rechenzentrum und HeBIS-Verbundzentrale mit Beginn des Berichtsjahres termingerecht und sehr erfolgreich von der bisherigen proprietären Systemplattform TANDEM-Guardian auf eine standardmäßige **UNIX-Systemplattform** (SUN-Solaris) umgestellt. Damit verbunden war gleichzeitig die Einführung der neuen Verbundsoftware CBS 4 (V. 1.3), wodurch der HeBIS-Verbund die Voraussetzungen für eine kontinuierliche Systempflege des Zentralsystems im Pica-Verbund sicherstellen konnte.

Um die dafür notwendigen finanziellen und personellen Ressourcen beim Verbund-Rechenzentrum HRZ/BDV verstärken zu können, werden die laufenden Pica-Lizenzkosten für die HeBIS-Pica-Lokalsysteme (LBS) ab dem Berichtsjahr auf die LBS-Betreiber umgelegt.

Weiter optimiert wurden Verfahren zur **Qualitätsverbesserung** der bibliographischen Daten, u.a. ein verfeinerter Dublettencheck bei Einspeicherung und Nutzung von Fremddaten.

Zusammen mit den erheblich verbesserten OPAC-Funktionen bei Online-Recherchen durch Benutzer (vermehrte Suche über verknüpfte Begriffe; verbesserter Zugriff auf Online-Ressourcen durch automatische Resolvingdienste bei URN/URL-Verknüpfungen) konnten somit Effektivität und Komfort für die HeBIS-Nutzer weiter gesteigert werden.

Zu diesen Verbesserungen kann auch die Einführung der sog. "Freien-Bestellung" bei der HeBIS-Online-Fernleihe gezählt werden, wodurch auch Publikationen, die nicht im HeBIS-Verbund nachgewiesen bzw. verfügbar sind, trotzdem online bestellt werden können (d.h. ohne Ausfüllen eines rosa Leihscheins).

Um noch gezielter auf die Bedürfnisse der Bibliotheksbenutzer eingehen zu können, wurde im Oktober/November des Berichtsjahres eine **Benutzerumfrage** zur HeBIS-Verbunddatenbank und zum Verbund-OPAC durchgeführt. Die nach Auswertung gewonnenen Erkenntnisse fließen in die künftigen Weiterentwicklungen ein.

Neben den "Routinearbeiten" standen Überlegungen zur **Optimierung der Katalogisierungspraxis** in HeBIS im Vordergrund. Diese Diskussionen sind nicht neu, haben aber durch die in letzter Zeit massiven personellen Einsparungen im HeBIS-Verbund an Schärfe und Dringlichkeit zugenommen. Zielrichtung ist ein Maßnahmenbündel, das im Wesentlichen aus den Teilen "verstärkte Nutzung von Fremddaten aus DDB und anderen Verbänden", "verstärkte Nutzung maschineller Möglichkeiten, z.B. zur Online-Dublettenbereinigung direkt beim Katalogisieren" sowie "reduzierte Anwendung von Regelwerksvorgaben, z.B. bei der Erfassung von Körperschaften" besteht. Die im Verbund abgestimmten Rahmenvorgaben werden unter Einbeziehung der HeBIS-FachAGs schrittweise von HeBIS-VZ und HRZ/BDV umgesetzt.

Im September wurde die **neue Leihverkehrsordnung** durch die Kultusministerkonferenz als Empfehlung für die Länder verabschiedet; die Inkraftsetzung durch die Länder wird im Laufe des 1. Quartals 2004 erfolgen. Wichtigste Neuerungen sind die Einführung der verbundübergreifenden Online-Fernleihe als Standardverfahren und die Kostenverrechnung zugunsten der Lieferbibliotheken und der beteiligten Verbundzentralen.

In Vorbereitung dieser neuen Strukturen, die im Laufe des Jahres 2004 in den einzelnen Leihverkehrsregionen in Kraft treten sollen, wurde durch den HeBIS-Verbandrat die Implementierung eines **zentralen Verbundportals** (SISIS-Elektra) beschlossen; mit der Umsetzung dieses Beschlusses wurde begonnen.

Die **HeBIS-Retro-Datenbank** wurde um einige spezielle Einzelkataloge erweitert. Nach Abschluss dieser Arbeiten im Dezember des Berichtsjahres weist die Datenbank nunmehr insgesamt 17 Einzelkataloge mit über 9,1 Mio. Titeltkarten (mit Signaturnachweis) aus 7 HeBIS-Verbundbibliotheken nach; dabei handelt es sich ausschließlich um ältere Publikationen mit Erscheinungsjahr vor 1987.

Eine weitere Qualitätsverbesserung wird die HeBIS-Verbunddatenbank durch die Integration der bislang separat erfassten und recherchierbaren Daten der **Hessischen Bibliographie / HES-SENDATA** erfahren. Die Migrationsarbeiten einschließlich der Übernahme von Altdaten und Normdateien konnten bis zum Ende des Berichtsjahrs soweit abgeschlossen werden, dass mit dem Produktionsbetrieb in HeBIS im Januar 2004 begonnen wird.

Lt. Erlass des Hessischen Ministeriums für Wissenschaft und Kunst vom 3.6.2002 (StAnz. 25/2002, S. 2233) betr. "Aufgaben des Hessischen Zentralkatalogs bei der Stadt- und Universitätsbibliothek Frankfurt am Main " wurde beim HZK auch eine **"Geschäftsstelle für Aus- und Fortbildung"** neu angesiedelt. Nach Schließung der Frankfurter Bibliotheksschule im September 2003 (von der bislang u.a. auch diese organisatorischen Aufgaben wahrgenommen wurden) nahm die Geschäftsstelle im Oktober den Betrieb auf. Vordringlichste Aufgabe war zunächst die organisatorische Betreuung der für Hessen neu-konzipierten Ausbildung im Höheren Dienst (Referendarausbildung mit externer theoretischer Ausbildung am Institut für Bibliothekswissenschaft der Philosophischen Fakultät I der

Humboldt-Universität in Berlin / Fernstudium mit Präsenzanteilen in Berlin / s.a. APOhDwB vom 1.4.2003 / StAnz. 38/2003, S.3787). Die Geschäftsstelle arbeitet in diesem Bereich eng zusammen mit den Ausbildungsbeauftragten der hessischen Ausbildungsbibliotheken.

Die Organisation und Durchführung von Fortbildungsveranstaltungen erfolgt in enger Kooperation mit den lokalen Fortbildungsbeauftragten. Bis zum Ende des Berichtsjahres wurden erste Abstimmungen vorgenommen und ein Programm für 2004/2005 verabschiedet.

Das inzwischen stark angewachsene Web-Angebot des Verbundes wurde neu strukturiert und wird nunmehr mit Hilfe des **Web-Content-Management-System (WCMS)** sehr effizient verwaltet.

Der **HeBIScocktail** erschien turnusmäßig pro Quartal und informierte über die aktuellen Entwicklungen im HeBIS-Verbund (s. www.HeBIS.de/HeBIScocktail). In Ergänzung hierzu wurde mit **HeBlog** ein aktueller Web-Informationsservice eingerichtet, der für HeBIS-Teilnehmer interessante Internetadressen nachweist.

Live-Chat, E-Mail-Auskunftsservice und **HeBIS-Diskussionsforum** ergänzen das HeBIS-Informationsangebot für unsere Kunden.

Im Rahmen der diesjährigen IFLA-Generalkonferenz in Berlin (1.-9.8.2003) war HeBIS auf **der IFLA-Fachausstellung (3.-6.8.2003)** am Stand der AG Verbundsysteme mitbeteiligt und vor Ort präsent. Erstmals konnte auch mit der neuen mehrfarbigen **HeBIS-Image-Broschüre** (deutsch-englisch) geworben werden. Aus bibliothekspolitischer Sicht war es für die Verbundsysteme insgesamt wichtig, auf diesem größten internationalen Fachkongress präsent zu sein.

Die diesjährigen **Nutzerversammlungen** wurden im Laufe des Septembers in Kassel, Gießen und Darmstadt durchgeführt. Neben dem obligatorischen Sachstandsbericht HeBIS standen aus aktuellem Anlass der neue zentrale Statistik-Server für konsortiale E-Journals und Datenbanken sowie die neue Leihverkehrsordnung auf der Tagesordnung.

Alle Verbundarbeiten erfolgten in der bewährten **Kooperation** mit der technischen Verbundzentrale, der Abteilung Bibliotheksdatenverarbeitung des Hochschulrechenzentrums der JW Goethe-Universität Frankfurt a.M., den beteiligten Verbundbibliotheken und den PICA-Partnern, begleitet von regelmäßigen Treffen und Arbeitssitzungen.

Darüber hinaus gab es auf verschiedenen Ebenen Erfahrungsaustausch, Abstimmungen und Mitarbeit in regionalen und überregionalen **Gremien** in einem breiten Themenspektrum gemäß der Aufgabenstellung der Abteilung Hessischer Zentralkatalog mit den Sachbereichen HeBIS-Verbundzentrale, Leihverkehrszentrale, Zentralredaktion Hessische Bibliographie, Geschäftsstelle für Aus- und Fortbildung (zur Tätigkeit der Geschäftsstelle des HeBIS-Konsortiums s. gesonderten Bericht).

Spezielle Vorbereitungen und Koordinierungsgespräche erforderten die Planungen im Hinblick auf den **Dienstherrenwechsel/Migration** der Stadt- und Universitätsbibliothek von der Stadt Frankfurt zum Land Hessen/JWGoethe-Universität Frankfurt zum 1.1.2005. Für die vom Hessischen Zentralkatalog als Abteilung der StUB wahrgenommenen regionalen und überregionalen Aufgaben wird es entsprechende Zielvereinbarungen und Budget-Sondertatbestände geben zur Sicherung dieser Verbund-Aufgaben innerhalb der neuen Organisationsstruktur. Die Abstimmungen und Vorbereitungsmaßnahmen werden in 2004 fortgesetzt und abgeschlossen.

Einzelaspekte der HeBIS-Verbundarbeit

HeBIS-Zentralsystem

Dateneinspeicherungen

Im Zuge der Systemmigration und Einführung von CBS 4 mussten die Importschnittstellen für SWD, DNB, NTAS/Blackwell entsprechend angepasst werden.

Seit Juli wird auch der DDB-Änderungsdienst für Online-Hochschulschriften eingespielt. Dabei werden in die in HeBIS vorhandenen Aufnahmen die nachträglich zugewiesenen URNs sowie der URL des DDB-Depositserver übernommen.

Das Programm, das DDB-Schlagwörter mit denen, die von Verbundteilnehmern vergeben wurden, abgleicht und identische Schlagwörter in den Verbund-Kategorien löscht, wird seit Mai 2003 routinemäßig eingesetzt (quartalsweise).

Die Einspeicherung der Allegro-Altdateien aus Fachbereichen der TU Darmstadt machte weitere Fortschritte. Im Berichtsjahr wurden die Daten der FB-Bibliothek "Architektur und Städtebau" sowie der FB-Bibliothek "Sprach- und Literaturwissenschaft" eingestellt.

Für die geplante Migration der Bibliographie der deutschen Sprach- und Literaturwissenschaft (BDSL) vom bisherigen proprietärem System Picado wurden von der VZ neue Kategorien und Suchschlüssel eingerichtet. Außerdem wurden die Expansion und die Validation angepasst.

In Anpassung an Regelwerksentwicklungen und Datenlieferungen wurden neue Erfassungskategorien, Unterfelder und Codierungen eingerichtet.

Wegen der Umstellung der Deutschen Nationalbibliographie (DNB) auf DDC-Sachgruppen ab Jg. 2004 wurde das Kategorienschema ergänzt und Schnittstelle sowie Indexierung entsprechend angepasst.

Dublettenbereinigung

Für die Einspeicherung der Daten der Deutschen Nationalbibliographie (Reihen A, B und H) sowie des Blackwell New Titles Announcement Service (NTAS) wird seit der ersten Lieferung 2003 nicht mehr der relativ grobe Pica-Dublettencheck, sondern eine feiner strukturierte Eigenentwicklung von Verbundzentrale und BDV eingesetzt. Der Dublettencheck kann dadurch jetzt wesentlich effizienter durchgeführt werden.

Zur Vereinfachung der Dublettenbearbeitung wurde ein WinIBW-Script entwickelt, mit dem der Katalogisierer den zu löschenden Satz markiert. Eine Offline-Routine, die permanent im Hintergrund auf dem Zentralsystem läuft, sorgt für die augenblickliche Bereinigung der als dublett markierten Titelsätze durch Mischen der fehlenden Kategorien und Umhängen der Lokaldaten. Das Verfahren befindet sich noch im Test und soll im 1. Quartal 2004 eingesetzt werden.

Ferner wurde ein Buchnummerncheck installiert, der verhindern soll, dass eine Buchnummer innerhalb eines Bibliothekskatalogs (ILN) mehrfach vergeben wird. Das Programm prüft beim Abspeichern von neuen oder geänderten Exemplaren, ob es einen Eintrag mit der gleichen Buchnummer bei einem anderen Exemplar gibt und weist einen zweiten Eintrag zurück.

WinIBW Version 2.4

Seit Anfang August 2003 steht die neue Version 2.4 der WinIBW zur Verfügung.

Über die konkrete Arbeit mit der WinIBW-Version 2.4 informiert das neue Kapitel "WinIBW-Anleitung 2.4" des HeBIS-Handbuchs.

Verbund-OPAC

Folgende Verbesserungen konnten realisiert werden:

Neue Klick-Effekte: Durch Mausklick können von einer Titelaufnahme aus weitere verknüpfte Aufnahmen aufgerufen (z.B. früherer Titel, Gesamttitel) oder eine automatische Suche (Titelstichwort, Name, Schlagwort) ausgelöst werden.

Präsentation von Online-Ressourcen:

Die Präsentation von Online-Ressourcen in der Titelvollanzeige wurde einer vollständigen Überarbeitung unterzogen und konzeptionell auf ihre Präsentation in der Bestandsinformation

abgestimmt. Der Link zum Volltext wurde auf die Angabe des Servers reduziert, über den der Volltextzugang erfolgt, z.B. "[via Verlagsserver]" oder "[via Elektronische Zeitschriftenbibliothek] .

URL-spezifischen Zusatzinformationen werden mit angezeigt, z.B. welche Jahrgänge einer Zeitschrift über die jeweilige URL zugänglich sind. Der Persistent Identifier URN (bislang nur bei Online-Dissertationen) wird angezeigt und dem Benutzer als Link angeboten. Durch Mausklick auf den URN wird der Resolving-Dienst der DDB aufgerufen, der den URN in die gültige URL umsetzt und den Benutzer an diese weiterleitet.

Der Anzeige-Modus nach Auswahl aus der Trefferliste wurde von der Titelvollanzeige auf die Bestandsinformation umgestellt. Diese bietet dem Benutzer neben den Bestandsangaben der besitzenden Bibliotheken eine auf die wesentlichsten Informationen gekürzte bibliographische Beschreibung.

Benutzerumfrage

In den Monaten Oktober und November wurde eine Online-Umfrage zur Nutzung der HeBIS-Verbunddatenbank durchgeführt.

Ziele dieser Umfrage waren:

Erkenntnisse über Nutzer-Herkunft, -Verhalten und -Akzeptanz bezüglich der HeBIS-Verbunddatenbank (Wer sind die Nutzer? Welche Funktionen kennen und nutzen Sie? Wie kommen sie mit den Bedieneroberflächen zurecht?)

Ansatzpunkte für mögliche Verbesserungen des Angebots zu finden (Welche Materialien sollen vermehrt oder zusätzlich angeboten werden? Welche zusätzlichen Suchmöglichkeiten werden gewünscht?)

An der Umfrage haben sich 598 Benutzer beteiligt. Die aus der Umfrage gewonnenen Erkenntnisse werden öffentlich gemacht und in die Projektarbeit für das kommende Jahr einfließen.

Zeitschriftenbereich

Die Pflege und Aktualisierung der HeBIS-Datenbanken im Bereich der Zeitschriften erfolgte in enger Kooperation mit HRZ/BDV und in Abstimmung mit den Zentralredaktionen von ZDB und GKD. Die Arbeiten waren gekennzeichnet durch eine Vielzahl von Einzelmaßnahmen und -projekten, von denen nachfolgend die wichtigsten im Überblick kurz skizziert werden:

Pflege und Aktualisierung der konsortial erworbenen Online-Publikationen in HeBIS und der ZDB, verbesserte Präsentation von Online-Zeitschriften im HeBIS-VerbundOPAC (einschl. korrekter Bestandsanzeige),

Weiterentwicklung der Erfassungsmodalitäten (d.h. Anpassung an die sich verlagsseitig stetig ändernden Gegebenheiten) für elektronische Ressourcen in Zusammenarbeit mit der Zentralredaktion Titel der ZDB,

Neueinspeicherung der Daten des EBSCO-Produkts "Business Source Elite" (nach vorheriger Löschung der Altdaten) einschließlich Aktualisierung durch 2 Update-Lieferungen. Damit wurde auch eine Forderung der HeBIS-Teilnehmer erfüllt, die den Nachweis zu den Produktdaten auf Volltextzugänge beschränkt bzw. Links zu den jeweiligen "Publication-Overview-Seiten" haben wollten, Bereinigung von fehlerhaften Verknüpfungen von Zeitschriften und Schriftenreihen sowie Bereinigung von fehlerhaften bzw. geänderten Bestandsanzeigen,

Aktualisierung der HeBIS-Bibliotheksnormdatei und der HeBIS-Teilnehmerbibliotheken in der ZDB-Bibliotheksnormdatei.

lfde Übernahme der von ZDB und GKD bezogenen Fremddaten.

HeBIS-Online-Fernleihe

Das Online-Bestellvolumen hat im Berichtsjahr erwartungsgemäß weiter stark zugenommen. Der Bestell-Umlauf im System (Leitweg-Algorithmus) insgesamt erhöhte sich von 92.600 auf 100.370, was einer Steigerung von 8 % entspricht. Der Anteil der Bestellungen, die direkt von den Benutzern aufgegeben wurde, beträgt inzwischen über 28 %.

Seit Oktober bietet auch die Stadtbibliothek Worms (HeBIS-Verbundbibliothek) ihren Benutzern die HeBIS-Online-Fernleihbestellung an.

Die Anzahl der zur HeBIS-Online-Fernleihbestellung zugelassenen Bibliotheken aus der eigenen Leihverkehrsregion Hessen/Rhein Hessen beträgt inzwischen 77. Nach wie vor steigendes Interesse

an der HeBIS-Online-Fernleihe ist auch bei außerhessischen Bibliotheken festzustellen. Im Berichtsjahr wurden fünfundzwanzig "externe" Bibliotheken neu zugelassen. Dadurch stieg die Zahl der bundesweit registrierten und zur HeBIS Online-Fernleihbestellung zugelassenen und aktiven Bibliotheken auf insgesamt 150.

Freie Bestellungen

Mit der Einführung der Blankobestellung (Button "Freie Bestellung" im Verbundkatalog) im Mai 2003 konnte die HeBIS Online-Fernleihe um eine wichtige Komponente erweitert werden. Als Pilotbibliotheken fungierten die ULB/TU Darmstadt (17) und die UB Giessen (26). Aufgrund der problemlosen Implementierung und der von Anfang an hohen Akzeptanz bei Nutzern wurde die neue Funktionalität danach schrittweise auch von weiteren Verbundbibliotheken eingeführt (UB Marburg, UB Kassel; StUB Frankfurt ab Anfang 2004; weitere werden folgen). Für die vier beteiligten Bibliotheken wurden in den Monaten Mai bis Dezember des Berichtsjahres insgesamt knapp 5000 Online-Bestellungen auf Monographien und ca. 2.400 Online-Bestellungen auf Kopien abgesetzt.

Neue LVO

Die im Jahr 2004 in Kraft tretende neue Leihverkehrsordnung (LVO) sieht auch eine Gebührenverrechnung zwischen gebender und nehmender Bibliotheken und der jeweiligen Verbundzentrale vor. Für jede über die Verbundsysteme positiv erledigte Online-Fernleihbestellung wird die nehmende Bibliothek mit 1,50 EURO belastet; davon erhält die gebende Bibliothek 1,20 EURO gutgeschrieben und das beteiligte Verbundsystem/Verbundzentrale 0,30 Euro (bei Erledigung im eigenen Verbund) bzw. bei Erledigung in einem fremden Verbund jedes der beiden beteiligten Verbundsysteme je 0,15 EURO.

Um den hierbei entstehenden Verwaltungsaufwand (Kontenführung, Rechnungsstellung, Mahnwesen) sowohl für die Verbundzentrale als auch für die beteiligten Bibliotheken überschaubar zu halten, wurde seitens der Bibliotheks-Datenverarbeitung (BDV) ein sogen. "FernLEih-GEbührenprogramm"(FLEGE) entwickelt. Das Programm produziert verschiedene Dateien, die in einem zentralen Verzeichnis abgelegt werden:

Verbund-übergreifende Fernleihe

Die verbund-übergreifende Fernleihe wird im Kontext mit den übrigen Verbundsystemen konzipiert. Die Implementierung wird auf der technischen Grundlage des neuen zentralen Verbundportals SISIS-Elektra erfolgen. Die hierfür notwendigen Arbeiten sind ein Schwerpunktbereich im kommenden Jahr.

HeBIS-Retro

Nachdem das eigentliche Retro-Projekt bereits im Jahr 2002 erfolgreich abgeschlossen werden konnte, wurde wegen des großen Erfolges noch ein Folgeprojekt mit weiteren vier Zettelkatalogen durchgeführt, von denen die restlichen drei im Berichtsjahr fertiggestellt wurden:

Dissertationen-Katalog der Universität Gießen vor 1987 (ca. 400.000 Titelkarten),
Alphabetischer Katalog II der Hochschul- und Landesbibliothek Fulda (ehemalige Landesbibliothek) bis 1973 (ca. 165.000 Titelkarten),
Alphabetischer Katalog der Landesbibliothek und Murhardschen Bibliothek Kassel bis 1975 (ca. 344.000 Titelkarten).

Damit konnte das Gesamtprojekt nach 4,5 Jahren intensiver Zusammenarbeit mit der Produktionsfirma Satz-Rechen-Zentrum Berlin (SRZ) erfolgreich abgeschlossen werden.

Die HeBIS-Retro-Datenbank enthält nun insgesamt 17 Kataloge aus 8 Bibliotheken mit zusammen über 9,1 Mio Titelkarten (mit Signaturnachweis); nachgewiesen sind ausschließlich Publikationen mit Erscheinungsjahr vor 1986/87 (= Beginn der HeBIS-Online-Katalogisierung im Verbund). Im kommenden Jahr soll die jetzige Retro-Datenbank in der BDV auf eine neue Datenbank-Plattform mit erweiterter Funktionalität umgestellt werden, um so insbesondere die Performance, aber auch den Index und die Löschfunktion zu verbessern.

Öffentlichkeitsarbeit, Informationsangebote, Schulungen, Gremienarbeit

IFLA-Tagung

Das Jahr 2003 stand ganz unter dem Einfluss der IFLA-Tagung im August 2003 in Berlin. Um den HeBIS-Verbund bei derartigen Anlässen künftig angemessen vorstellen zu können, wurde eine mehrfarbige Image-Broschüre (deutsch-englisch) gestaltet. Im gleichen Layout entstanden Präsentationsmappen mit passenden Einlegebögen, mit deren Hilfe themenspezifische Informationen transportiert werden können.

Auf dem "World Library and Information Congress: 69th IFLA General Conference and Council in Berlin, August 2003" präsentierte sich der HeBIS-Verbund zusammen mit den anderen deutschen Bibliotheksverbänden auf einem Gemeinschaftsstand im Rahmen der internationalen Fachausstellung.

Web-Angebote

HeBIS-Internetseiten

Der Umzug des HeBIS-Internetangebots auf das Web-Content-Management-System (WCMS) machte gute Fortschritte. Inzwischen sind mehr als 80% der Informationen über die neue Datenbank abrufbar. Nachdem das Layout der Imagebroschüre feststand, wurde auch die Optik der Webseiten dem neuen Erscheinungsbild angepasst. Mittlerweile konnten auch die MitarbeiterInnen der HeBIS-Verbundzentrale darin geschult werden, Inhalte im WCMS zu pflegen. Das WCMS umfasst außerdem einen Intranet-Bereich, auf den einerseits die HeBIS-Verbundzentrale intern zugreifen kann, der aber andererseits auch für die Betreiber der Lokalsysteme ausgebaut werden soll. Hier können künftig Daten abgerufen werden, die nicht für die Allgemeinheit zugänglich gemacht werden sollen.

Live-Chat

Das Angebot der Online-Hilfe über die HeBIS-Internetseiten konnte mit Erfolg weitergeführt werden. 78 Anfragen wurden beantwortet. Daneben gab es aber auch 81 Anfrageversuche, die von Benutzern sofort wieder beendet wurden sowie weitere, nicht zahlenmäßig erfasste Versuche, bei denen der Chat auf Grund technischer Probleme nicht zustande kam.

E-Mail-Auskunft über den HeBIS-Verbundkatalog

Seit Mai 2003 wird den BenutzerInnen des HeBIS-Verbundkatalogs ein besonderer Service angeboten: Sie können mit Hilfe eines Mail-Formulars Fragen zu Beständen, zum Handling oder auch zu Bestellmöglichkeiten im HeBIS-Verbundkatalog stellen. Bis Ende Dezember gingen 132 E-Mail-Anfragen in der HeBIS-Verbundzentrale ein. Ca. 75% der E-Mails betrafen Auskünfte zu Bestellmöglichkeiten, in den meisten Fällen zur Fernleihe. Die restlichen Fragen beziehen sich auf die Bestandsinformationen, Fragen zu Trefferlisten, zu Zugriffsmöglichkeiten bei Online-Zeitschriften und Ähnliches. Die Anfragen werden in der HeBIS-Verbundzentrale gemeinsam vom Fernleih- und vom Internet-Team bearbeitet.

HeBlog

Zur aktuellen Information der HeBIS-Verbundteilnehmer und aller bibliothekarisch Interessierten wurde im November ein Weblog auf dem HeBIS-Webserver installiert. Hier können Informationen zum hessischen Bibliothekswesen sowie Interessantes für die Arbeit im HeBIS-Verbund gesammelt und in Form eines Logbuchs eingetragen werden. Das Weblog wird von den MitarbeiterInnen der HeBIS-Verbundzentrale gefüttert, wann immer einem im Internet eine für den Verbund interessante Information begegnet.

Das HeBlog wird mit Hilfe einer kostenlosen PHP- und MySQL-basierten Software betrieben.

Im Gegensatz zum HeBIScocktail, der in seiner gewohnten Form nach wie vor vierteljährlich erscheint und sich weiterhin großer Beliebtheit erfreut, ist HeBlog für die schnelle Information zwischendurch gedacht.

HeBIS-Forum

Um den MitarbeiterInnen in den HeBIS-Bibliotheken eine Kommunikationsplattform zu bieten, auf der sie sich jederzeit (und ohne die verbundweiten Mailinglisten nutzen zu müssen) über spezifische Fragen austauschen können, wurde ebenfalls im November ein Diskussionsforum eingerichtet. Thematisch beschränkt es sich zunächst auf Hinweise zur WinIBW (Makros, Fragen zum Umgang und zu Funktionen bei verschiedenen Versionen etc.), ist aber jederzeit und bei Bedarf auf alle möglichen anderen Themengebiete ausbaubar.

So wurde zum Beispiel eine Rubrik "Tipp der Woche" eingerichtet, die auch von der CBS-Startseite in der WinIBW aus aufgerufen werden kann. So bekommt man schnell und unkompliziert praktische Tipps für die tägliche Arbeit in der Katalogisierung.

Das Diskussionsforum basiert auf der kostenlosen Open-Source-Software phpBB.

Schulungen

In Zusammenarbeit mit der Staatlichen Büchereistelle Darmstadt konnte auch in diesem Jahr wieder eine Fortbildung in Sachen "HeBIS-Online-Fernleihe" für MitarbeiterInnen öffentlicher Bibliotheken stattfinden, in denen Recherchestrategien im HeBIS-VerbundOPAC sowie die Bestellmöglichkeiten der HeBIS Online-Fernleihe vermittelt wurden. 12 Teilnehmer aus dem südhessischen Raum nahmen an der Fortbildung teil.

Leihverkehrszentrale/Überregionaler Leihverkehr

Die rückläufige Gesamtentwicklung im Überregionalen Leihverkehr auf Basis der Leihverkehrsordnung (LVO) setzte sich in der Leihverkehrsregion Hessen/Rheinhessen auch im Berichtsjahr fort.

Die Zahl der insgesamt in und aus der Region verschickten Fernleih-Bestellungen reduzierte sich um 3 % von 137.449 im Vorjahr auf jetzt 133.290, wobei der Anteil der in HeBIS-Online aufgegebenen Erst-Bestellungen aus der eigenen Region erwartungsgemäß weiter stark zugenommen hat und jetzt bei 79.185 liegt (= 59 % der Gesamtbestellungen in/aus der Region; Vorjahr = 56 %).

Wichtigste überregionale Entwicklung war die Neukonzeption der Leihverkehrsordnung. Auf ihrer Sitzung am 18./19. September 2003 hat die Amtschefkonferenz der Kultusministerkonferenz (KMK) dem von der KMK-AG Bibliotheken vorgelegten Entwurf zugestimmt und den Ländern zur Inkraftsetzung zum 1.1.2004 empfohlen.

Wesentliche Regelungen sind die Vorrangigkeit von Online-Bestellungen über die jeweiligen regionalen Verbundsysteme, die koordinierte Vernetzung der Verbundsysteme zur verbundübergreifenden Fernleihe sowie die Einführung einer Verrechnungspauschale. Letztere ist von der nehmenden Bibliothek zu zahlen und kommt der liefernden Bibliothek sowie den beteiligten Verbundsystemen zugute. Damit soll insgesamt die überregionale Fernleihe schneller, effizienter und durch die Kostenverrechnung auch gerechter werden.

In Vorbereitung der Umstellung auf die neue Leihverkehrsordnung wurden von Seiten des Verbundes die technischen Grundlagen der verbundübergreifenden Fernleihe (Portallösung mit SISIS/Elektra) und der Verrechnungsprogramme zur Kostenerstattung konzipiert. Während die internen Verrechnungsprogramme weitgehend einsatzbereit sind, steckte die Realisierung der technischen Plattform für die verbundübergreifende Fernleihe am Ende des Berichtsjahres noch in den Anfängen (s.a. unter HeBIS-Online-Fernleihe).

Hessische Bibliographie / HESSENDATA

Durch den zunehmenden Bekanntheitsgrad der Internetdatenbank der Hessischen Bibliographie HESSENDATA und deren Einbindung in die Portale "Virtuelle Deutsche Landesbibliographie" (realisiert auf dem KVK-Server der Universität/UB Karlsruhe) und "Digitale Bibliothek" des HBZ Köln stieg die Anzahl der Datenbankzugriffe 2003 im Vergleich zum Vorjahr um über 600 Prozent an auf insgesamt über 606.000. In der Datenbank waren am Ende des Berichtsjahres 139.951 Titel nachgewiesen.

Um die Online-Erfassung und Präsentation der Hessischen Bibliographie von den derzeitigen proprietären Datenbanken (Erfassung im ABACUS-PC-Programm; Präsentation in HESSENDATA) komplett auf Standard-Plattformen und damit sicher und kostensparend abwickeln zu können,

begannen im Berichtsjahr die Migrationsarbeiten mit dem Ziel, alle Bearbeitungsvorgänge sowie alle Altdaten in HeBIS-Pica zu integrieren. Auf diese Art und Weise können außerdem erhebliche Synergieeffekte durch die Mitnutzung der vorhandenen HeBIS-Verbunddaten bei der Katalogisierung bis hin zur Ausleihe erzielt werden.

Beibehalten wird jedoch die bibliographie-spezifische inhaltliche Erschließung durch die eigene, seit Jahrzehnten bewährte Klassifikations- und Schlagwortdatei der Hessischen Bibliographie (mit den Titeldaten verknüpfte Normdatei). Um eine bibliographiespezifische Recherche auch nach Einträgen in Norm- und Titeldaten zu ermöglichen, wurden einige spezielle Suchschlüssel eingerichtet.

Nach intensiven Vorprüfungen konnten die Migrationsarbeiten in enger Kooperation mit HeBIS-VZ und HRZ/BDV bis Ende des Berichtsjahres soweit abgeschlossen werden, dass Anfang Januar 2004 termingemäß mit der Katalogisierung von Neuzugängen in die Produktionsdatenbank begonnen werden kann. Auch der größte Teil der Altdaten (ca. 121.000 Titel) war Ende Dezember eingespielt; die restlichen Daten werden nach weiteren Überprüfungen und Verarbeitungsläufen (insbesondere verfeinerter Dublettencheck) Anfang 2004 folgen

Im Laufe des ersten Quartals 2004 wird die Hessische Bibliographie als gesonderter Bestand des HeBIS-Verbund-OPACs angeboten werden. Die Bestandsselektion wird dabei über einen sogenannten "Regional-Index" gewährleistet, der über eine spezielle Kennung definiert wird. Die jetzige Datenbank HESSENDATA wird bis zum Abschluss der Arbeiten am OPAC freigeschaltet bleiben, allerdings nicht mehr aktualisiert

Geschäftsstelle für Aus- und Fortbildung

Die Geschäftsstelle hat im letzten Quartal des Berichtsjahres ihre Arbeit aufgenommen.

Koordinierung der Ausbildung der Bibliotheksreferendare für den Hessischen Ausbildungsverbund

Da bereits zum 1.10. die fünf hessischen Referendare und Referendarinnen ihre Ausbildung begonnen haben, war hier vorrangig Handlungsbedarf nötig. Anfang November wurden auf einem Treffen der Ausbildungsleiter des hessischen Ausbildungsverbundes (HluHB Darmstadt, StUB Frankfurt, UB Gießen, UB Kassel, UB Marburg, HLB Wiesbaden) die Einzelheiten der neuen Ausbildungsform besprochen. An diesem Treffen nahm auch ein Vertreter des Instituts für Bibliothekswissenschaft der Philosophischen Fakultät I der Humboldt-Universität in Berlin, an dem die Referendare die theoretische Ausbildung in Form eines Fernstudiums absolvieren, teil. Im Einzelnen wurden die Rahmenbedingungen für den praxisbegleitenden Unterricht, die Präsenzzeiten in Berlin und die Tage für das Selbststudium festgelegt. Anhand dieser Eckdaten wurde von der Geschäftsstelle ein Ablaufplan aufgestellt, der im Laufe der weiteren Ausbildung fortgeschrieben wird.

Organisation und Durchführung von Fortbildungsveranstaltungen für die Bibliotheken der hessischen Leihverkehrsregion

Nach Schließung der Bibliotheksschule, die in den letzten Jahren die Fortbildungsveranstaltungen für die hessischen Bibliotheken durchgeführt hatte, ist dies nunmehr auch Aufgabe der neuen Geschäftsstelle. Damit dies bedarfsorientiert geschieht, sollen die Zusammenarbeit mit den lokalen Fortbildungsbeauftragten verstärkt werden und deren Vorstellungen in die Programmgestaltung aktiv mit einbezogen werden. Zu diesem Zweck wurde im Dezember ein erstes Treffen der Fortbildungsbeauftragten initiiert, auf dem die Rahmenbedingungen der künftigen hessenweiten Fortbildungsaktivitäten abgestimmt wurden und die Grenzen zwischen hausinterner und regionaler bzw. überregionaler Fortbildung definiert worden sind.

Ein von der Geschäftsstelle vorgelegter erster Programmentwurf für 2004/2005 wurde diskutiert und verabschiedet – das Programm wird aktuell fortgeschrieben. Grundlage für den Entwurf waren sowohl die Ergebnisse einer Umfrage, die noch im Sommer letzten Jahres von der Bibliotheksschule durchgeführt wurde und Fortbildungsprogramme anderer Anbieter (Bibliotheksschule, Archivschule Marburg, HBZ Köln usw.). Es soll versucht werden, bereits bewährte Veranstaltungen "einzukaufen" bzw. in Kooperation mit anderen Einrichtungen abzuhalten. Mit der Umsetzung und Realisierung der Programmplanung wird im Jahr 2004 begonnen.

Zur besseren Information und Kommunikation im Fortbildungsbereich wird zu Beginn des nächsten Jahres eine eigene Website der Geschäftsstelle eingerichtet. Außerdem wurde für den Kreis der Fortbildungsbeauftragten zur schnelleren internen Kommunikation eine Mailingliste eingerichtet.

Statistische Angaben

HeBIS-Verbundstatistik

Teilnehmerstatistik	
nachgewiesene Bibliotheken insgesamt	637
davon Landesbibliotheken	1
davon Universitäts-, Hochschul-, Fachhochschulbibliotheken	13
davon dezentrale Bibliotheken (HS-Bereich)	603
davon Stadtbibliotheken / Öffentliche Bibliotheken	3
davon Spezialbibliotheken	17

Zentrale HeBIS-Verbunddatenbank	2001	2002	2.003
Titeldatensätze für Monographien und Zeitschriften mit Bestandsnachweisen gesamt	3.751.000	4.126.222	4.742.980
davon Monographien	3.530.787	3.763.975	4.274.022
davon Zeitschriften (= Fremddaten ZDB)	246.601	255.960	267.144
davon unselbständige Werke	4.320	7.597	95.319
davon Verbundaufnahmen	2.787.951	3.190.418	3.616.333
davon Fremddaten DDB	734.464	793.625	840.163
davon Fremddaten Blackwell's NTAS	8.372	16.648	24.889
davon Online-Dokumente (lizenzfrei oder mit Lizenzierungen in HeBIS-Bibliotheken)	15.730	26.084	41.041
Ungenutzte Titeldatensätze für Monographien und Zeitschriften (ohne Bestandsnachweise)	2.531.082	2.762.613	2.740.670
davon Fremddaten DDB	1.616.057	1.667.763	1.710.909
davon Fremddaten ZDB	830.064	848.743	868.011
davon Fremddaten Blackwell's NTAS	58.550	87.154	117.919
Aufsatznachweise (Fremddaten und eigene Katalogisate)	6.382.485	7.974.340	9.759.687
Normdatensätze	1.447.239	1.512.688	1.595.249
davon Körperschaftsdatsätze	899.870	926.429	964.520
davon Schlagwortnormdateisätze	547.369	585.629	630.092
davon Bibliothekssätze	---	630	637
Titel- und Normdatensätze gesamt	14.108.157	16.375.863	18.764.911
Bestandsdatensätze gesamt	8.598.679	9.664.097	10.999.483

Leihverkehr

Gesamtüberblick	2001	2002	2003
Teilnehmer-BB (LVO-Zulassung)	73	73	74
Aufgegebene Bestellungen			
in/aus der Region insgesamt	144.748 (-6%)	137.449 (- 5%)	133.290 (- 3%)
davon positiv erledigt	132194 (91%)	123.664 (90%)	118.875.(89%)
davon HeBIS-Online	64.855 (45%)	76.581 56%)	79.185 (59%)
davon positiv erledigt	47.220 (73%)	55.430 (72%)	59.995 (76%)

HeBIS-Online-Fernleihe: HeBIS-CBS einschließlich Retro	2001	2002	2003
Teilnehmer-BB (aktiv)			
eigene Region	57	57	77
extern	104	123	150
gebende FL	59	61	66
nehmende FL	161	180	227
Bestell-Umlauf			
insgesamt	73.187	92.600 (+ 27%)	100.370 (+ 8%)
davon Monographien	52.659	69.976 (+ 33%)	78.961 (+ 13%)
davon positiv erledigt	36.101 (= 69%)	47.970 (= 69%)	54.583 (= 69%)
davon Aufsatz-Kopien	20.528	22.624 (+ 10%)	21.409 (- 5,5%)
davon positiv erledigt	16.635 (= 81%)	18.356 (= 81%)	17.563 (= 82%)
davon durch Bibliotheken	53.014 (= 72%)	65.370 (= 71%)	72.114 (= 72%)
davon durch Benutzer	20.173 (= 28%)	27.230 (= 29%)	28.256 (= 28%)

Hessische Bibliographie - Datenbank Hessendata

Erfasste Titel	Datenbank Hessendata		
	2002 2003	Zugriffe im Monat 2003	
Bibliothek:		Januar	23.937
		Februar	36.991
LHB Darmstadt	1.015	März	44.172
	1.069		
StUB Frankfurt	1.398	April	35.361
	1.177		
SeB Frankfurt		Mai	42.542
	187		
HLB Fulda	91	Juni	40.426
	282		
UB Gießen	130	Juli	55.061
	509		
UB Kassel	281	August	62.211
	810		
UB Marburg	770	September	63.916
	124		
LB Wiesbaden	83	Oktober	72.594
	955		
Gesamt	1470	November	72.316
	955		
Gesamt		Dezember	56.590
	5.280		
	5.071	Gesamt	606.117